

# HALLO – Grüße von St. Paul

Januar 2024

Missiehuis St. Paul Mariannahildreef 1  
5944 EV Arcen NL

## Neueste Entwicklung des Ferienparks Klein Vink

Im Jahr 2003 wurde der Ferienpark Klein Vink, den St. Paul seit den 1960er Jahren auf der weitläufigen landwirtschaftlichen Fläche entwickelt hatte, an Roompot Holiday Parks in der Provinz Zeeland verkauft. Mittlerweile ist ein amerikanisches Unternehmen Eigentümer geworden und hat das Ferienangebot weiterentwickelt. Das neueste Projekt ist ein Teil von Bungalows, die am Ufer eines der ausgebaggerten Teiche gebaut werden und an Interessenten verkauft werden sollen.



Es gibt auch einen weiteren abgelegenen Teil des landwirtschaftlichen Bereichs von St. Paul, der als Villenpark bestimmt ist und in dem bereits eine Reihe von Luxusvillen gebaut wurden.

## Ursprung von St. Paul

Ursprünglich aus Südafrika gegründet, war St. Paul auf dem riesigen Anwesen Klein Vink als Ausbildungshaus für die Ausbildung der Missionare für Afrika gedacht. Die Lebensweise der jungen Mönchsgemeinschaft war äußerlich eine Fortsetzung des ursprünglichen Trappistenklosters in Mariannahill in Südafrika in Bezug auf Kleidung und Liturgie.

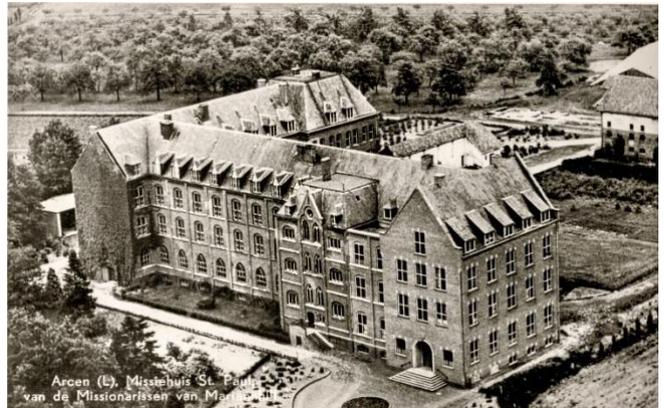


Erste Gemeinschaft von St. Paul nach 1211

Zehn Jahre später kam eine weitere Mahnung aus Rom, dass es an der Zeit sei, sich an den neuen Stil der jungen aktiven Missionskongregation anzupassen.



**P. Notker Vorspel** war 1911 der Gründer von St. Paul. Er war ursprünglich Trappist in Mariannahill und später Mitglied der neuen Missionskongregation. St. Paul sollte ein Ausbildungshaus für zukünftige Missionare in Afrika werden. Bis etwa 1960, im Laufe der Jahre zuvor, wurden viele Missionare nach verschiedenen Missionsgebieten der Kongregation ausgesandt.



In den 1950er und 1960er Jahren war das ursprüngliche St. Paul voller Einwohner. Dieses Gebäude wurde in den 1980er Jahren komplett abgerissen. In der Zwischenzeit war auf dem ehemaligen Fußballplatz ein neues, kleineres Haus entstanden. Die ehemals landwirtschaftlich genutzten Flächen wurden für die Sandgewinnung tief ausgegraben, wodurch mehrere Teiche entstanden. Man kann sich vorstellen, was diese totale Umgestaltung des ursprünglichen St. Paul für die heutigen 7 CMM-Bewohner bedeutet hat, von denen einige bereits vor achtzig Jahren im ursprünglichen Haus wohnten. Sie erinnern sich noch daran, dass sie auf dem Höhepunkt der Getreide- und Kartoffelernte auf die Felder eingesetzt wurden, wo heute die Wellen der heutigen Teiche plätschern.

Um 1950: St. Paul war bis zum Rand mit mehr als 200 Einwohnern bevölkert, Brüder Aspiranten



Priesterschüler, Postulanten, Novizen, Patres, Brüder, alle hatten ihren Platz auf dem 175 Hektar großen Landgut Klein Vink.



*Das Missionspersonal in der Diözese Lae um 1970*

Das blühende Aufblühen der Gemeinde St. Paul führte 1960 zur von Rom vorbereiteten Übernahme eines Missionsgebietes in Papua-Neuguinea. In den ersten zehn Jahren wuchs in Lae, der Hauptstadt der Provinz Morobe, unter der Leitung von Bischof van Lieshout ein umfangreiches Team von Missionaren und Mitarbeitern heran.

### **Der renovierte Friedhof**



Anlässlich der Segnung des renovierten Friedhofs von St. Paul im Jahr 2018 dankte Generaloberer P.

Thulani Mbuyisa den Mitbrüdern in den Niederlanden für ihren wertvollen Beitrag zur Mission der CMM. Viele junge Männer erhielten hier ihre erste Ausbildung und wurden Mitglieder unserer Kongregation. Einer von ihnen ist der selige Pater Engelmar, der 1934 in das Noviziat in St. Paul eintrat und 1945 als Märtyrer der Nächstenliebe in Dachau starb. Pater Thulani dankte der jetzigen Gemeinde St. Paul für ihren missionarischen Eifer, auch im hohen Alter, und für diese Initiative des renovierten Friedhofs und dafür, dass der Name Mariannahill auch in Zukunft in den Niederlanden weiterlebt.

### **Ausgang St. Paul – ein Blick in die Zukunft**

Was wir als unser Erbe an zukünftige Generationen in der Region Nordlimburg hinterlassen oder besser gesagt weitergeben werden, ist der Name Mariannahill. Wir sind daher der Limburger Landschaftsstiftung dankbar für ihre Bereitschaft, diesen Übergang in die Zukunft zu erleichtern. Die heutige St. Pauler Gemeinschaft von 7 Personen kann bis zum endgültigen Exodus des letzten Mitglieds unversehrt weiterleben. Nach den revolutionären Strömungen in Gemeinschaft und Kirche seit den 1960er Jahren sind die religiösen Institutionen mit unveränderlichen Folgen konfrontiert. Viele Klöster mit alternden Mitgliedern stehen in den Niederlanden kurz davor, ihre Existenz aufzugeben. Dieser schwierige Prozess schafft viele Probleme, die auch unsere Gemeinschaft betreffen. Wir, Sanktpauler, haben das Glück, dass wir in der Lage waren, die richtigen Vorkehrungen zu treffen, um unseren Exodus zu ermöglichen. Ohne die Stiftung Limburger Landschaft hätten wir niemals in kurzer Zeit und ohne größere Probleme einen guten Weg zu unserem Ausgang anlegen können.

Der Verfasser des alttestamentlichen Buches Prediger schrieb vor mehr als 2.300 Jahren: "Es gibt eine Zeit des Pflanzens und eine Zeit der Ernte. Es gibt eine Zeit zum Aufbauen und eine Zeit zum Abreißen." Am Ende unseres Weges bereiten wir einen würdevollen Exodus vor und integrieren unser schönes Fleckchen Erde in den umliegenden Nationalpark "de Maasduinen".

**In memoriam**  
**Sr. Savio Bouma CPS**  
**Aarle-Rixtel † 21.01.2024**

